

Heinz Dieter Broz
Fraktionsvorsitzender der UWG Olfen

Olfen, 24.02.2011

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Mitglieder des Rates,
sehr geehrte Damen und Herren,

die UWG hat den Entwurf der Haushaltssatzung – den Haushaltsplan der Stadt Olfen für das Jahr 2011 beraten und eingehend geprüft.

Die Umstellung des kameralistischen Rechnungswesen auf das „neue kommunale Finanzmanagement (NKF)“ hat ihnen und uns viel abverlangt. Wir danken der gesamten Verwaltung für das bisher Geleistete.

Leider bleibt uns ein wenig Kritik nicht erspart. Das Vorgehen der Verwaltungsspitze bleibt weiterhin von Konzeptlosigkeit geprägt. Wir haben dies mit Beispielen verdeutlicht. Lassen Sie mich einige genannte Beispiele wiederholen:

- die Innenstadtentwicklung
- die Anmietung einer Halle
- die Vermietung der Dompassage
- die nicht Nutzung der 1. Etage „gelbes Haus“
- die vielen Nachträge zum Haushalt
- usw.

Weiterhin verweisen wir auf die „finanzpolitische Richtschnur“ – Selbstverpflichtung des Rates – ein Antrag der CDU.

Wir fragen uns: „wo beginnt ihre Selbstverpflichtung?“

- beim Bau eines Bades? - jährlicher Zuschuss 50.000 € oder doch 100.000 €
- bei einer Straße K 9n? Gesamtkosten 2,5 Mio Euro davon 1,6 Mio Euro Landeszuwendungen und großzügiger Weise 900.000 Euro E i g e n a n t e i l der Stadt Olfen. Zur Krönung dann noch geleistete Zahlungen für Grundstücke, wir denken hier im Besonderen an den Lärmschutzwall.
- Oder doch eher bei der Schließung eines Kindergartens.

Die Folgen:

- Baukosten 1,5 Mio Euro?
- betriebsbedingte Kündigungen?
- Einsparung der Personalkosten?
- Einnahmen durch Vermietung?
- Ausstieg aus der direkten Verantwortung?

Wir wollen Demokratie leben - nicht spielen!

Keine Erhöhung der Steuern? - Oder vielleicht doch im Nachtrag?

Sparen, sparen, sparen – Ach ja, Selbstverpflichtung!

Bedeutet das, dass der Bau der K 8n aufgegeben wird

oder übernimmt die Stadt Olfen auch diese Kosten für den Kreis?

Stadtwerke Münsterland
Regenerative Energien
Gründung neuer Gesellschaften

Sie verzeihen unsere Verwunderung über das Verhalten des Bürgermeisters mit dem Umgang der „Befangenheit“. Bei der Schaffung von gesellschaftsrechtlichen Strukturen zum Ausbau regenerativer Energien erklärt sich der Bürgermeister für Befangen (Partner Gelsenwasser).

Zur Gründung „Gemeinsamer Stadtwerke Münsterland“ (möglicher Partner Gelsenwasser) wird es uns nicht mehr verwundern, wenn der Bürgermeister sich auch hier für befangen erklärt und eventuell sogar als Sprecher der Initiative zurücktritt.

Die UWG stimmt dem Entwurf der Haushaltssatzung – dem Haushaltsplan der Stadt Olfen – für das Jahr 2011 **nicht** zu!

Danke für Ihre Aufmerksamkeit